

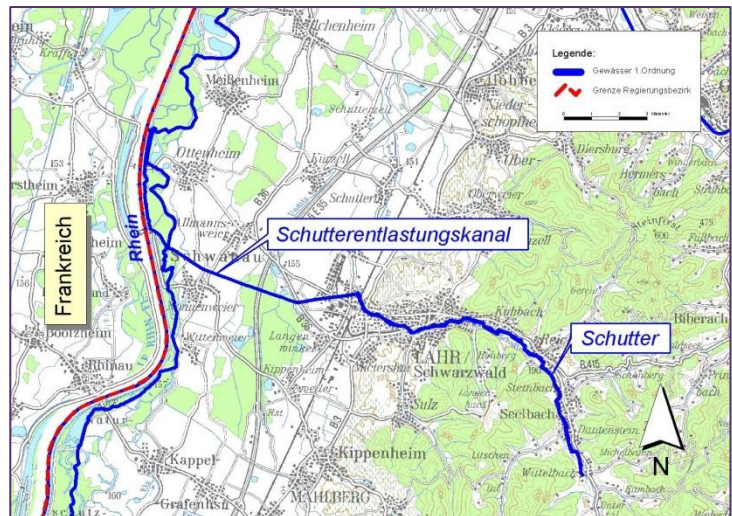
Gewässerentwicklung der Schutter

Grundlagen

Im Jahr 2003 wurde der Gewässerentwicklungsplan für die Talschutter fertiggestellt. Er beinhaltet Maßnahmen und Vorschläge zur Renaturierung der Schutter. Für den Schutterentlastungskanal als künstliches Gewässer mit dem Hauptzweck der Abführung des Hochwasserabflusses wurde kein Entwicklungsplan erstellt.

Ziele

Ziel der Gewässerentwicklung der Schutter ist die Wiederherstellung der Gewässerdynamik durch Rückbau vorhandener Sohl- und Uferbefestigungen. Die Auen sollen erhalten, die Ufer naturnah umgestaltet und die Durchgängigkeit des Gewässers an Wehranlagen hergestellt werden. Durch eine ökologisch verträgliche Gewässerunterhaltung soll die naturnahe Entwicklung forciert werden. Zudem sollen Überschwemmungsflächen erhalten bzw. wieder hergestellt werden.



Maßnahmen des Landes

Wegen der Eigentumsverhältnisse im Umfeld des Gewässerbettes können Maßnahmen zur Renaturierung nur nach Erwerb von gewässernahen Flächen (Uferstrandstreifen) durchgeführt werden. Insbesondere sollen nicht naturnahe Uferverbauungen und Sohlbefestigungen entfernt und die Ufer standortgerecht bepflanzt werden.

Sachstand

Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt bislang im Rahmen von naturschutzfachlichen Ausgleichsmaßnahmen.

Wichtige Kennwerte

Schutter		
Einzugsgebiet bis Lahr	AE	130 km ²
bei einer Gesamtlänge von	ca.	55 km
100-jährlicher Hochwasserabfluss unterhalb Hochwasser-Rückhaltebecken Kuhbach	HQ ₁₀₀	65 m ³ /s
Schutterentlastungskanal (SEK)		
Gesamtlänge	ca.	10 km
100-jährlicher Hochwasserabfluss	HQ ₁₀₀	80 m ³ /s
Nummer des Teilbearbeitungsgebietes nach Wasserrahmenrichtlinie		322

